

10/2010

## e-teaching.org-Themenspecial: E-Lectures



Bild im Laptop: bpk / Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin.  
Foto: Jörg P. Anders.

### **Ab Mitte Juni 2010 informiert das Portal e-teaching.org über die Konzeption und den Umgang mit elektronischen Vorlesungen an Hochschulen.**

Tübingen, 10.06.2010. Noch immer ist die klassische Vorlesung eine tragende Säule der Hochschullehre. Sie ist eine didaktisch-rhetorische Lehrsituation für große Teilnehmergruppen und bietet oft auch Raum für eine Diskussion mit den Studierenden. Doch auch die Vorlesung verändert sich mit dem Einsatz digitaler Medien: Was muss bei der didaktischen Konzeption von E-Lectures beachtet werden? Wie stimmt man Präsenzvorlesungen und deren elektronische Vor- bzw. Nachbereitung aufeinander ab?

Das e-teaching.org-Themenspecial beschäftigt sich mit der Nutzung digitaler Medien im Rahmen von Vorlesungen und den damit verbundenen Herausforderungen für Lehrende und technisch Verantwortliche. Synchroner Übertragungen, Veranstaltungsaufzeichnungen sowie der Einsatz (asynchroner) Kommunikationstechniken erfordern neben der besonderen didaktischen Konzeption häufig eine Umstrukturierung des Veranstaltungsablaufs. In einer Live-Veranstaltungsreihe diskutieren Experten aus der Hochschullehre u.a. verschiedene Konzepte elektronischer Vorlesungen. Sie zeigen die veränderten Anforderungen an Lehrende und Studierende auf und geben praxisnahe Tipps für die Gestaltung von E-Lectures.

## **Die Online-Events auf e-teaching.org ab Juni 2010 im Überblick:**

### **persönlich – komfortabel – interaktiv – das virtuelle Klassenzimmer im Fernstudium**

*Vortrag: Mo., 21.06.2010, 14:00 Uhr*

Der Einsatz virtueller Klassenzimmer ermöglicht auch im Fernstudium klassische Vorlesungsformen. Doch welche Formen des kommunikativen Lehrens und Lernens im virtuellen Raum sind für das Fernstudium am besten geeignet? Prof. Dr. Claudia de Witt aus dem Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik der FernUniversität Hagen schätzt in einem Online-Vortrag die Chancen und Zukunftsperspektiven von virtuellen Klassenzimmern im Fernstudium ein.

### **Vorlesungen einmal anders...**

*Online-Podium: Mo., 28.06.2010, 14:00 Uhr*

Prof. Dr. Gabi Reinmann (Universität der Bundeswehr München), Prof. Dr. Karsten Morisse (FH Osnabrück) und Prof. Dr. Michael Kerres (Universität Duisburg-Essen) stellen unterschiedliche Konzepte von E-Lectures vor und diskutieren deren Einsatz in der Praxis: Wie können traditionelle Vorlesungen anders gestaltet werden? Welche Vorteile bieten sich, welche Nachteile sind zu vermeiden?

### **Passung von Lehr-Angebot und Lern-Nutzung in Vorlesungen**

*Vortrag: Mo., 05.07.2010, 14:00 Uhr*

Tobias Zimmermann und Daniel Hurtado von der Universität Zürich erklären, wie der Monologisierung einer Vorlesung mit großen Teilnehmerzahlen entgegengewirkt werden kann. Seit zehn Jahren werden an der Universität Zürich große und kleine Veranstaltungen von einem internetbasierten Diskussionsforum begleitet und die Studierenden zur Beteiligung am Online-Austausch aktiviert.

### **Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen mit E-Lectures im Lernszenario VideoLearn**

*Vortrag: Mo., 12.07.2010, 14:00 Uhr*

Wie können mit Hilfe von Vortragsaufzeichnungen verschiedene Lerninhalte von den Studierenden selbstständig und kollaborativ erarbeitet werden? Inwiefern sollten die Studierenden bei diesem selbstgesteuerten Lernprozess tutoriell unterstützt werden? Marc Krüger von der eLearning Service Abteilung (elsa) an der Leibniz Universität Hannover stellt in seinem Online-Vortrag das Lernszenario VideoLearn vor.

### **Vorlesungsaufzeichnungen leicht gemacht**

*Schulung: Mo., 19.07.2010, 14:00 Uhr*

Dr. Nicole Wöhrle von der Servicestelle E-Learning und Christoph Hermann vom Institut für Informatik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zeigen in einer Online-Schulung, wie Vorlesungen aufgezeichnet werden können: Wie entsteht aus einer Bildschirm-Präsentation ein Schulungsvideo mit Ton und Live-Interaktionen? Welche Bearbeitungsmöglichkeiten bieten die Werkzeuge? Welche technischen Voraussetzungen müssen gegeben sein?

Weitere Informationen zu den Online-Events sowie die Zugangsdaten zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie in der e-teaching.org-Community unter [www.e-teaching.org/community](http://www.e-teaching.org/community).

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

**Kontakt & weitere Information:**

Christine Scherer

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/ 979-119, Fax: 07071/ 979-105, E-Mail: [c.scherer@iwm-kmrc.de](mailto:c.scherer@iwm-kmrc.de)

Tanja Vogel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Institut für Wissensmedien, Konrad-Adenauer-Str. 40, 72072 Tübingen

Tel.: 07071/ 979-261, Fax: 07071/ 979-100, E-Mail: [t.vogel@iwm-kmrc.de](mailto:t.vogel@iwm-kmrc.de)

**Das Institut für Wissensmedien**

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 45 Wissenschaftler/-innen aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten interdisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter

**[www.iwm-kmrc.de](http://www.iwm-kmrc.de)**.

**Die Leibniz-Gemeinschaft**

Das IWM ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der 86 Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Die Institute beschäftigen mehr als 14.000 Mitarbeiter/-innen. Sie werden gemeinsam von Bund und Land gefördert.

Näheres unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).